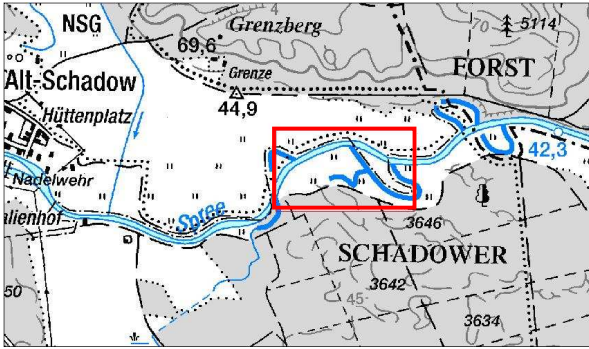
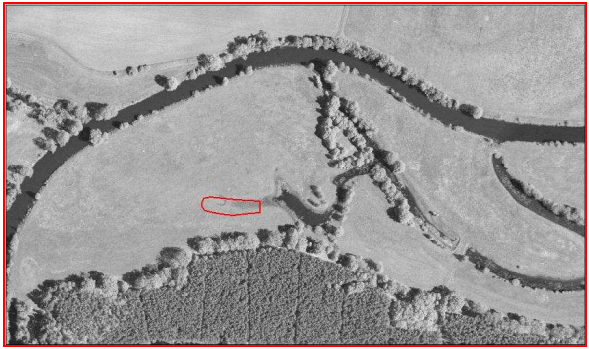


Maßnahme:	Altarmerweiterung	Nr.:	AE 1
Lage:			
	Strom-km: 151,4	Gemarkung:	Pretschen
	H-Wert: 5.774.610	Flur:	3
	R-Wert: 3.430.010	Flurstücke:	121/2
Topografische Karte:	Luftbild:		
			
Zustandsbeschreibung:			
<p>Etwa 200 m unterhalb des Abzweiges des Altarms 3 von der Spree erweitert sich am rechten Ufer die Wasserfläche durch ein Altwasser, das stark in Verlandung begriffen ist. Trotzdem konnten sich größere flache Wasserflächen erhalten die jedoch nahezu frei von Makrophytenbewuchs sind. Gesäumt werden die Ufer von Röhrichten und Hochstauden. Die hier betrachtete Fläche besitzt in den Sommermonaten keine Wasserführung. Die als Geländesenke noch sichtbare Struktur ist mit Schilf und Wasserschwaden bewachsen. Eine Nutzung ist nicht erkennbar. Die angrenzenden Flächen werden extensiv als Grünland genutzt. Andere Nutzungen sind nicht erkennbar. Südlich grenzt an das Altwasser eine Bodendenkmal an.</p>			
Rahmenbedingungen:			
<p><i>Priorität:</i> Kurzfristige Umsetzung  <i>Flächensicherung:</i> Aufkauf oder Entschädigung des Eigentümers/Nutzers erforderlich.  <i>Unterhaltung:</i> Keine Unterhaltung erforderlich  <i>FFH-Verträglichkeit:</i> Keine Lebensraumtypen oder FFH – relevante Arten betroffen.  <i>Hochwasserschutz:</i> Keine Bedeutung für den Hochwasserschutz  <i>Akzeptanz:</i> Akzeptanz konnte bei den Flächennutzern im Rahmen der GEK-Beteiligung erzielt werden.</p>			
Baudurchführung und Kosten:			
<p>Aufgrund der Geländeausprägung in den Randflächen kann der Erdstoff mit normaler Baggertechnik aufgenommen werden. Der Erdstoff ist hinsichtlich der Eignung für die Verwertung/Entsorgung zu analysieren. Es ist davon auszugehen, dass Teile des Aushubs abgefahren werden müssen. Demzufolge ist eine Baufelderschließung erforderlich. Wegen der wertvollen Ausprägung des vorhandenen Altwassers ist eine sensible Erschließung der Baustelle und ein behutsamer Anschluss der Altwassererweiterung an die vorhandene Struktur erforderlich.  Die geplante Abgrabungsfläche besitzt eine Größe von rund 1.250 m<sup>2</sup>. Die Aushubtiefe sollte in zentralen Bereichen etwa 2 m unter MW betragen. Die Ufer sind flach auszubilden.</p>			
<b>Geschätzte Kosten: 64.000,00 € brutto</b>			